

# Mentoren kümmern sich um Flüchtlinge

## Projekte von „Tür an Tür“: Deutsch lernen, Job finden

(kru). Zwei neue Projekte startete jetzt die Organisation „Tür an Tür“. Flüchtlinge lernen in einem Kurs die deutsche Sprache und absolvieren ein Bewerbungstraining. In einem zweiten Projekt versucht man, sie mit Unterstützung von Mentoren in ein Arbeitsverhältnis zu vermitteln. Und eben diese Mentoren sowie Unterstützung bei der „Hausaufgabenbetreuung“ sucht „Tür an Tür“ nun. Am 27. September findet dazu ein Informationstag statt.

„Qualifizierung und Integration für Flüchtlinge“ (QuIF) heißt das eine Projekt, das auf ein mehrstufiges Kurssystem setzt und sprachliche sowie berufliche Qualifizierung zum Ziel hat. Die Chancen der Flüchtlinge auf Ausbildung und Arbeit sollen erhöht werden. In zwei je 15-monatigen Kursen steht das Erlernen der deutschen Sprache, aber auch der hiesigen gesellschaftlichen Gegebenheiten im Mittelpunkt. Ergänzt wird das durch Bewerbungstraining. Finanziert wird QuIF ebenso wie das zweite Projekt aus EU-Mitteln.

Gesucht werden nun Freiwillige, die bei der Hausaufgabenbetreuung mithelfen. Wichtig sei hier die Kommunikation, nicht eine Form von Lehrertätigkeit, betont der „Tür an Tür“-Geschäftsführer Reiner Erben. Die Helfer werden angeleitet und von den Profis unterstützt. Die Termine sind von Montag bis Mittwoch, je eineinhalb Stunden am Nachmittag.

Ein zweites Projekt unter dem Titel „empowerMi“ berät Menschen mit Migrationshintergrund, die arbeitslos sind. Je nach Bedarf werden berufliche Beratung, Coaching, Kompetenzfeststellungsverfahren oder Bewerbungstrainings angeboten. „Migranten haben Kompetenzen, die für den Arbeitsmarkt von großem Nutzen sein können. Leider werden sie oft nicht erkannt oder anerkannt“, heißt es bei „Tür an Tür“. „empowerMi“ will diese Kompetenzen aufzeigen, Barrieren abbauen und Türen öffnen – etwa indem man Praktika vermittelt. Hierfür sucht „Tür an Tür“ Mentoren, die sich der Migranten annehmen, sie coachen und begleiten. Besonders geeignet sind Personen mit Berufserfahrung.

**info** Nähere Informationen zu diesen und weiteren Projekten von „Tür an Tür“, sowie darüber, wie man sich in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit engagieren kann, gibt es am Dienstag, 27. September, von 13 bis 15 Uhr in der Schießgrabenstraße 14.